

Sehr ausgedehnt ist die Kanarienzucht in Belgien. Die Stadt Gent steht obenan, dann folgen Antwerpen, Brügge, Courtrai, Grammont und Lüttich. Einst war auch Brüssel in dieser Hinsicht berühmt, doch wurde diese Stadt längst überflügelt. Wir geben in vorstehender Abbildung ein Bild eines vor zehn Jahren durch den Preisrichter M. Blackston mit dem ersten Preise ausgezeichneten belgischen Kanarienvogels.

Futter für junge Kanarien. Man nimmt ein Viertel eines hartgesottenen Hühneries, reibt es fein, bringt dazu ein Stückchen eingeweichtes und gut ausgepresstes Roggenbrod, mengt Beides mit einer Gabel gut durcheinander, setzt dann so viel von geriebenem, altbackenem Weizenbrod hinzu, bis sich das Ganze als trockenes Pulver anfühlt und streut noch etwa einen Kaffeelöffel voll Mohnsamen darüber. Solche Futtermischung hält sich durch 24 Stunden ganz gut. Man kann auch statt Mohnsamen trockenen Sommersamen und Kanariensamen geben.

Ausstellungen.

Allgemeine land- und forstwirtschaftliche Ausstellung Wien 1890.

Aufruf

zur

Betheiligung an der allgemeinen land- und forstwirtschaftlichen
Ausstellung 1890 in Wien.

Es sind jetzt 23 Jahre verflossen, seitdem in Wien die letzte allgemeine land- und forstwirtschaftliche Ausstellung abgehalten wurde. Während sich zu jener Zeit die Landwirtschaft in einer ruhigen Fortentwicklung befand und der Landwirth sein Hauptaugenmerk darauf zu richten hatte, dass er die vorgefundenen Zweige der Wirthschaft richtig pflege, während es also damals genügte, die erzielten Resultate zur Anschauung zu bringen, haben sich seither die Verhältnisse gründlich geändert. Auf den europäischen Getreidemärkten traten fast alle anderen Welttheile als Concurrenten auf und viele andere Zweige der landwirtschaftlichen Production werden von der anser-europäischen Concurrenz ebenfalls bedrängt. Der Weinbau wurde von dem verheerenden Uebel der Reblaus betroffen; die wichtigsten heimischen Bodenproducte erfuhren einen nie geahnten Preisrückgang, was wieder zur Folge hatte, dass eine Aenderung des Wirthschaftsbetriebes oft das einzige Mittel zur Erhaltung desselben bietet, kurz, die Landwirtschaft gerieth in arge Bedrängniß und bedarf zu ihrer Erholung einerseits einer kräftigen Unterstützung der hiezu berufenen Factoren, andererseits aber, und dies ist wohl die Hauptsache, einer energischen Selbsthilfe und Selbstthätigkeit. Nach beiden Richtungen ist Erhebliches geschehen, noch mehr aber bleibt zu thun übrig.

In dem nämlichen Zeitabschnitte haben aber die Landwirthschaft und die derselben zugehörigen Industrien Fortschritte gemacht, welche noch der allgemeinen Verbreitung bedürfen, damit sie ihre volle Wirksamkeit üben können. Es ist fast kein Gebiet, welches nicht namhafte Fortschritte aufzuweisen hätte. Das landwirthschaftliche Maschinenwesen steht auf einer hohen Stufe der Vollkommenheit und bringt fortwährend Verbesserungen und neue Erfindungen. Das Unterrichtswesen wurde mächtig gefördert; das Meliorations- und Versuchswesen, die Samencontrole, die Prüfung der Futtermittel wurden eigentlich erst in's Leben gerufen; das Molkereiwesen wurde wesentlich verbessert, die Viehzucht gehoben u. s. w.

Um nun, entsprechend ihrer Aufgabe und ihren Ueberlieferungen, an dem Endzwecke, nämlich am Gedeihen der Landwirthschaft mitzuwirken, hat die k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft in Wien beschlossen, im Jahre 1890 eine allgemeine land- und forstwirthschaftliche Ausstellung zu veranstalten, welche ein vollständiges Bild des jetzigen Standes aller einschlägigen Zweige bieten soll.

Von der hohen Regierung ist dem Unternehmen das Wohlwollen und die thatkräftigste Unterstützung zugesichert. Von Seite des k. k. Handelsministerium wurde die Rotunde im k. k. Prater und vom Obersthofmeisteramte Sr. Majestät des Kaisers jener Theil des Praters, welcher bei der letzten Jubiläumsgewerbeausstellung als sogenannter Ausstellungspark in Verwendung war, und ein entsprechender Flächenraum bei dem zwischen der Rotunde und dem städtischen Lagerhause stehenden Wasserthurme zum Zwecke der Ausstellung überlassen.

Die Durchführung dieses Unternehmens wurde einer Commission übertragen, welche aus Delegirten der hohen kaiserlichen und autonomen Behörden, der interessirten Körperschaften und Vereine und der k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft zusammengesetzt ist und sich in entsprechender Weise in zahlreiche Fachcomités gliedern wird.

Die Ausstellung wird in der Zeit vom 15. Mai 1890 bis zum 15. October, nöthigenfalls bis 1. November 1890 abgehalten werden, weil es nur in diesem längeren Zeitraume möglich sein kann, ein thunlichst vollständiges Bild vorzuführen.

Während der ganzen Dauer wird die Ausstellung von Producten der Land- und Forstwirthschaft und ihrer Industrien, von Maschinen, Geräthen, Erzeugnissen der Industrie, welche speciell für den Land- und Forstwirth berechnet sind, der Hausindustrie, der Hilfsmitteln des Wirthschaftsbetriebes, des land- und forstwirthschaftlichen Meliorations-, Bau- und Ingenieurwesens, des Unterrichts- und Versuchswesens, der Literatur, Approvisionirung der grossen Städte und der Verwendung und Verwerthung der Abfallstoffe eine bleibende sein.

In einer entsprechenden Reihenfolge werden Producte des Garten-, Obst- und Weinbaues; Pferde, Rindvieh, Kleinvieh, Jagd, Fischerei, Hunde, Geflügel u. s. w. in Specialausstellungen, welche die ganze Ausstellungsdauer ausfüllen werden, zur Ausstellung kommen.

Von den Ausstellungsgegenständen sind mehrere Gruppen international, worüber das Nähere im Ausstellungsprogramme enthalten ist.

Mit der Ausstellung werden Excursionen auf Musterwirthschaften, Versammlungen von Fachvereinen und Fachmännern, Viehversteigerungen, Maschinen- und Gerätheproben u. s. w. in Verbindung gebracht werden.

Auf diese Art wird es möglich sein, die Fortschritte auf allen Gebieten der Landescultur zu zeigen, eine Fülle von Anregungen zu bringen und den Ausstellern Gelegenheit zur Bekanntmachung derselben in den weitesten Kreisen und zur Verwerthung ihrer Ausstellungsgegenstände zu schaffen.

Soll aber das ganze Unternehmen gelingen und der Endzweck desselben, die kräftige Förderung der Bodencultur, erreicht werden, so bedarf es der allseitigen Mitwirkung aller beteiligten Kreise des In- und Auslandes, und an diese ergeht hiemit die Einladung zur lebhaften Theilnahme.

Für jeden Oesterreicher aber wird diese Mitwirkung ein Act des Patriotismus sein, und die Vaterlandsiebe unserer Mitbürger wurde niemals fruchtlos angerufen — deshalb wird das Werk gelingen!

Wien, Februar 1889.

Das Generalcomité für die allgemeine land- und forstwirtschaftliche Ausstellung 1890.

Der Präsident:

Josef Fürst Colloredo-Mansfeld.

Die beiden I. Vicepräsidenten:

Franz Graf Falkenhayn. Christian Graf Kinsky.

Der Schriftführer:

A. Hochegger.

Anmeldebögen werden in der Kanzlei des Generalcomité (I. Herrenjasse 13, k. k. Landwirtschafts-Gesellschaft) ausgegeben.

Hauptprogramm

der

allgemeinen land- und forstwirtschaftlichen Ausstellung

im Jahre 1890.

Die k. k. Landwirtschaft-Gesellschaft in Wien wird von Mitte Mai bis Mitte October 1890 eine allgemeine land- und forstwirtschaftliche Ausstellung in der Rotunde und den an dieselbe anstossenden Parkanlagen des k. k. Praters abhalten.

Diese Ausstellung wird folgende Hauptabtheilungen enthalten:

1. Producte der Land- und Forstwirthschaft, des Garten-, Obst-, Wein- und Hopfenbaues, der Jagd und Fischerei, ferner der Geflügel-, Bienen- und Seidenzucht etc.

2. Thiere, als: Zucht-, Mast-, Nutz- und Luxusthiere, und zwar: Pferde, Rinder, Schafe, Schweine, Federvieh, Hunde, Wild, Fische.

3. Producte der land- und forstwirthschaftlichen Industrie.

4. Hausindustrie.

5. Maschinen und Geräthe für die Land- und Forstwirthschaft und deren Industrien, ferner für Garten-, Obst-, Wein- und Hopfenbau, für Geflügel-, Bienen- und Seidenzucht, für Hunde, Jagd und Fischerei.

6. Erzeugnisse der Industrie, welche speciell für den Land- und Forstwirth berechnet sind.

7. Hilfsmittel des Wirthschaftsbetriebes, und zwar: Kunstdünger, Handelsfuttermittel, Thierheilmittel u. s. w.

8. Modelle, Pläne und Zeichnungen, statistische Daten des land- und forstwirthschaftlichen Meliorations-, Bau- und Ingenieurwesens.

9. Modelle, Pläne und Zeichnungen, statistische Daten des land- und forstwirthschaftlichen Unterrichts- und Versuchswesens; Literatur.

10. Pläne, Zeichnungen und Modelle und statistische Daten über die Verwendung und Verwerthung der Abfallstoffe.

11. Pläne, Zeichnungen, Modelle und statistische Daten über die Approvisionirung von grossen Städten. Zu dieser Ausstellung werden zugelassen:

1. Aus dem In- und Auslande die sub 5, 7, 8, 9, 10, und 11 angeführten Abtheilungen, Federvieh und Hunde, ferner

2. aus Oesterreich-Ungarn die sub 1, 2, 3, 4 und 6 angeführten Abtheilungen.

Die Ausstellungen der Maschinen, Geräthe und Erzeugnisse der Land- und Forstwirthschaft und ihrer Industrien, welche speciell für den Land- und Forstwirth berechnet sind, Hausindustrie, die Hilfsmittel des Wirthschaftsbetriebes, des land- und forstwirthschaftlichen Meliorations-, Bau- und Ingenieurwesens, des Unterrichts- und Versuchswesens, der Literatur, der Approvisionirung der grossen Städte und der Verwendung und Verwerthung der Abfallstoffe bleiben vom Anfang bis zum Ende permanent.

Die Ausstellungen der Thiere, des Garten- und Obstbaues finden in mehreren Serien statt, und wird die Reihenfolge der letzteren später bekannt gegeben werden.

Für alle Arten von Ausstellungsgegenständen werden Preise im Werthe von mindestens 20.000 fl. vertheilt werden, welche in Ehrendiplomen, gespendeten Ehrenpreisen, Medaillen, in Geld und ehrenvollen Anerkennungen bestehen.

Für besondere Leistungen von Mitarbeitern der Aussteller werden eigene Preise gegeben.

Anlässlich der Ausstellung wird die Abhaltung von Concurrenzen, Versammlungen und Excursionen in Aussicht genommen.

Correspondenz der Redaction.

An die sämmtlichen geehrten Leser und Correspondenten. Nachdem nun die gesammte Administration und Expedition unserer Zeitschrift endgültig geordnet und dem regelmässigen Erscheinen unserer Zeitschrift in ihrer erweiterten Form nichts mehr im Wege steht, erlaubt sich die Redaction und das Secretariat, an alle mit ihnen in Correspondenz stehenden Herren nochmals die Bitte zu richten, vorgefallene Verzögerungen in der Beantwortung von Anfragen gütigst entschuldigen zu wollen. Es wurden im abgelaufenen Vereinsjahre ueben 2013 Einläufen vom Secretariate und der Redaction 2592 Schriftstücke abgesendet, eine Zahl, die wohl am besten besagt, dass wir gewiss nicht aus Mangel an Willen einzelne Briefe unerledigt liessen. Wir werden nach besten Kräften die Einläufe erledigen und bitten, falls im Drange der Geschäfte irgend eine Erledigung vergessen worden sein sollte, um gütige Wiederholung der Anfrage oder des Auftrages. — Herrn **S r**, hier. Besten Dank für die rasche Erledigung unserer Bitte. Die gewünschten Nummern folgen gleichzeitig mit dieser. Jeder ähnliche Beitrag sehr willkommen. — Herrn Dr. **H. Z n**, hier. Ich komme Montag zur Erledigung bewusster Arbeit: bis dahin bringe ich die Abschlüsse fertig.

Die ornithologischen Mittheilungen erscheinen am 7., 14., 21. und 28. jedes Monates. — Im Buchhandel beträgt das Abonnement 12 Mark, sammt Fraucozustellung 15 Mark. — Einzelne Nummern kosten 50 Pf. — Inserate 10 Pf. für die 2fach gespaltene Petitzeile oder deren Raum.

Mittheilungen für das Präsidium bestimmt, sind an Herrn A. Bachofen v. Echt in Nussdorf bei Wien, die Jahresbeiträge der Mitglieder an Herrn Dr. Karl Zimmermann in Wien, I., Banermarkt 11, alle anderen für die Redaction, das Secretariat, die Bibliothek u. s. w. bestimmten Briefe, Bücher-, Zeitungs-, Werthsendungen u. s. w. an die Redaction der Zeitschrift: Wien, k. k. Prater, Hauptallee I, zu senden.

Vereinslocale (Bibliothek, Sammlungen, Redaction): Wien, k. k. Prater, Hauptallee I. — Die mit Vorträgen verbundenen Monatsversammlungen finden im grünen Saale der k. k. Akademie der Wissenschaften: I., Universitätsplatz 2, statt. — Sprechstunden der Redaction und des Secretariates: Freitag, 1 bis 2 Uhr.

Vereinsmitglieder beziehen das Blatt gratis.

Beitritts-Erklärungen (Mitgliedsbeitrag 5 fl., für Ansländer 10 Mark jährlich) sind an das Secretariat zu richten.

Inhalt: Die Entwicklung des Vogels im Eie erläutert an der des Hühnereies. Von Hans von Basedow. — Nymaltag des ersten vollständigen Geleges etc. Von V. Capek. — Ornithologische Mittheilungen aus dem Wiener Vivarium. Von Dr. Friedrich Knauer. — Zur Erinnerung an heimgegangene Ornithologen. Von A. v. Pelzelin. — Kleine Mittheilungen: Der Brast-sandpfeifer. Mit 2 Abbildungen. — Der belgische Kanarienvogel. Mit 2 Abbildungen. — Aus der Praxis des Züchters: Futter für junge Kanarienvogel. — Ausstellungen. — Correspondenz der Redaction. — Verkehrsanzeiger.

Verlag: Der Ornithologische Verein in Wien (verantwortlich: Dr. Fr. Knauer).

Druck von Johann L. Bondi, Wien, VII., Stiftgasse 3.

Commissionsverleger: Die k. k. Hofbuchhandlung Wilhelm Frick (vorm. Paesy & Frick) in Wien, Graben 27.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mittheilungen des Ornithologischen Vereins in Wien](#)

Jahr/Year: 1889

Band/Volume: [013](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Ausstellungen. 124-128](#)